

WIR ALLE

Seelsorgeraum Matrei-Navis

PFARRBRIEF

31. Jahrgang Nr. 1
Februar 2015

Vorwort Dekan 2
Pastoralassistentin 3

Gebetstage
zu Unserem Herrn im Elend 5

Jugend, Kinder
Dekanatsjugend 6
Sternsinger 9
Firmung 12
Erstkommunion 13

Pfarre Matrei
Termine 14
Arbeitskreise 16
Gemischter Chor 18

Pfarre Navis
Termine 20
Pfarrleben 21
Pfarrgemeinderat 22

Seelsorgeraum
Aus der Neuen Mittelschule 25
Pfarrchronik 27
Bildungshaus St. Michael 28

Chronik
Seelsorgeraum 31

*Gebetstage Fastenzeit
Ostern Erstkommunion*



Liebe Pfarrgemeinden!

Wie lange sitzt der Österreicher, der Tiroler, der Matrieer und der Naviser vor dem Fernseher? Durchschnittlich 2,5 Stunden pro Tag. Auf das Jahr gerechnet sind das rund 900 Stunden. Wir sind eingeladen, an allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen die Heilige Messe mitzufeiern, Jesus eine Stunde zu schenken; das wären 60 Stunden für Jesus.

Die Feier der Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens. Wir sollen/müssen unseren gemeinsamen Glauben lebendig machen, uns noch mehr als geschwisterliche Gemeinschaft verstehen und uns gegenseitig in unserem Glauben bestärken. Der Glaube verbindet uns mit Jesus Christus. Die Feier der Eucharistie und unser Beten sind der Atem unseres Glaubens und heilen unser Herz und unsere Seele.

Ich möchte allen fleißigen mitfeiernden GottesdienstteilnehmerInnen Danke sagen für ihr Bekenntnis zu Jesus Christus.

In der Fasten- und Osterzeit dürfen wir uns darauf besinnen, was unser Christsein ausmacht und dass wir uns mit unserem Leben nach unserem Herrn und Erlöser ausrichten müssen. Es ist wohl unsere Aufgabe, die „Kraft“ der Erlösungstat Christi durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar zu machen. „Die Kraft“ dazu beziehen wir aus Tod und Auferstehung Jesu. Das Neue, das uns Chri-

Dekan
Augustin
Ortner

Foto: Gamper



stus gebracht hat, beschreibt Bischof Joachim Wanke (Erfurt) so:

„Es ist die wichtigste Aufgabe der Kirche, den Tod des Herrn als Ostertag zu feiern, aus dieser Quelle speisen sich alle anderen Tätigkeiten in der Kirche.“

Nehmen wir in der kommenden Zeit wiederum einen neuen Anlauf, unser christliches Leben zu erneuern und unseren Glauben zu stärken in der Mitfeier der Gottesdienste. Exerzitien im Alltag tun auch gut - Besinnliches und Vertiefendes braucht unsere Seele. Die Feier der Erstkommunion und der Firmung mögen über das jeweilige Fest „hinaus wirken“ in das Leben der Kinder und jungen Menschen und nicht nur „ein einmaliges Ereignis“ sein.

So möge die Fastenzeit und die österliche Zeit für uns alle in unserer Pfarrgemeinde eine segensreiche Zeit sein..

Wie wär´s 60 Stunden für Jesus

Euer Dekan

Augustin Ortner



PA
Magdalena
Hörmann-Prem

Foto: Hörmann

OSTERN auch in meinem Leben

Ostern ist das Fest des Lebens! Wir feiern die Auferstehung Jesu, das heißt sein neues Leben nach dem Tod. Das ist nicht etwas, das einmal vor ca. 2000 Jahren irgendwo in Palästina geschehen ist und sich damit erledigt hat. Die Auferstehung Jesu gibt auch uns heute die Hoffnung, dass unser Leben nach dem Tod nicht endet.

Aber nicht nur das! Ostern, das passiert auch immer wieder im alltäglichen Leben. Wenn ich zum Beispiel eine schwere Zeit durchmache und leiden muss, kann ich erahnen, was Karfreitag bedeutet. Wenn ich eine Enttäuschung erlebt habe und völlig niedergeschlagen bin, kann ich erahnen, was Karsamstag bedeutet. Und schließlich, wenn ich nach einer schwierigen Phase wieder neue Freude und Ermutigung erlebe, ist das wie ein kleiner Ostersonntag!

Ostern, das heißt neues Leben und neue Freude nach Leiden, Tod und Verzweiflung. In jeder noch so schwierigen Situation in meinem

Leben gibt mir diese Botschaft Hoffnung. Sie sagt mir, dass das Schlechte und Schwierige im Leben nie das letzte Wort hat. Am Ende steht immer das Gute! Das erneuerte Leben! Ist das nicht ein echter Grund zur Freude?

Ich wünsche dir, dass auch du in deinem Leben immer wieder kleine Ostererfahrungen machst und dich freuen kannst über das Gute, das du im Leben erfährst.

Gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern!

Magdalena Hörmann-Prem
Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Die Dimension des neuen Lebens, das wir zu Ostern feiern, ist übrigens auch in den Symbolen der Osterfeier und des Osterhasen enthalten.

Als Fruchtbarkeitssymbole verweisen sie auf das gute und verschwenderische Leben in Fülle, das Gott uns schenken möchte.



Foto: Gamper

Seelsorgeraum Matrie- Navis



Foto: Hammerle

Dekan: **Augustin Ortner**
Vikar: **Josef Aichner**



Pfarrsekretärin: **Inge Gschirr**
Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8 bis 11 Uhr

Schöfens 1, A-6143 Matrie am Br.
Telefon: 05273 6244
mailto: pfarramt_matrie@aon.at
WEB: www.pfarrematrie.at
www.pfarrenavis.at



Foto: Hörmann

Pastoralassistentin:
Mag.ª Magdalena Hörmann-Prem
Sprechstunden **NEU**

Matrie: Dienstag, 17-18 Uhr, Widum Matrie
Navis: Mittwoch, 17-18 Uhr, Widum/Veranda

Nach Vereinbarung sind auch Treffen außerhalb der Sprechstundenzeiten möglich.
mobil: 0660/5335202
mailto: Magdalena.Hoermann-Prem@dibk.at



Fastensuppe in der Pfarre Matriei:

Aschermittwoch, 18. Februar 2015
von 11 bis 14 Uhr
im ehemaligen Gasthof Laner

Fastensuppe in der Pfarre Navis:

2. Fastensonntag, 1. März 2015
nach dem 9 Uhr Gottesdienst
in der Veranda/Widum

Aktion FAMILIENFASTTAG

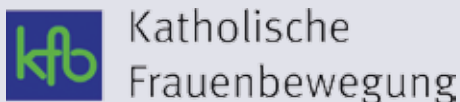
Rosmarie Obojes

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs gründete 1958 mit der Aktion Familienfasttag die erste österreichische Initiative zur entwicklungspolitischen Frauenförderung. Teilen wurde zum Symbol der Solidarität mit benachteiligten Frauen.

Die Aktionen zum Familienfasttag 2015 werden in fast allen Pfarren Österreichs am Aschermittwoch oder einem Fastensonntag durchgeführt. Das Fastensuppenessen in unseren Pfarren ist schon eine jahrzehntelange Tradition.

Dank eurer Spenden werden insgesamt rund 100 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika gefördert.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



CHRIST SEIN IM ALLTAG

Mit Impulsen von Papst Franziskus durch die Fastenzeit

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, sich 40 Tage lang bewusst für die Vertiefung des eigenen Glaubens und Christseins Zeit zu nehmen. Die Teilnahme an **Exerzitien im Alltag** kann dabei behilflich sein.

Magdalena Hörmann-Prem und Ernst Ehrenreich

laden daher herzlich dazu ein!

Der inhaltliche Fokus der Exerzitien liegt in diesem Jahr auf kleinen Impulsen von Papst Franziskus, die uns helfen können, unser Bewusstsein als Christen und Christinnen zu stärken und Anregungen für unser Glaubensleben im Alltag bieten. Jeder

TeilnehmerIn geht dabei den Weg der Exerzitien auf seine/ihre je individuelle Weise und wird unterstützt durch wöchentliche Begleittreffen mit allen, die sich auf denselben Weg gemacht haben.

1. Treffen: Donnerstag, 19. Februar 2015
19.30 Uhr, Widum Matriei

Danach wöchentlich am Dienstag um 19.30 Uhr abwechselnd im Widum Navis u. Matriei

Anmeldung bis 18. Februar bei Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem.

mailto: Magdalena.Hoermann-Prem@dibk.at
mobil: 0660/5335202

Gnadenbild zu Unserem Herrn im Elend am Hochaltar der Pfarrkirche Matriei am Br.



Gebetstage zu UNSEREM HERRN IM ELEND

Elendfreitag, 6. März 2015

- 8:00 - 9:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 9:00 Uhr Schülertagesdienst
- 10:00 - 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 18:40 Uhr Treffpunkt zur Wallfahrt bei der Neuen Mittelschule/Bußkreuz
- 19:00 Uhr **Wallfahrtsgottesdienst** mit Dekan Augustin Ortner

Elendsamstag, 7. März 2015

- 8:00 - 9:00 Uhr Aussetzung und Anbetung mit Beichtgelegenheit
- 9:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache
- 10:00 - 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 17:00 - 18:00 Uhr Stille Anbetung
- 18:00 - 19:00 Uhr Gestaltete Anbetung
- 19:00 Uhr Gottesdienst mit Ansprache in der Pfarrkirche

Elendsonntag, 8. März 2015

- 8:00 - 8:45 Uhr Aussetzung und Anbetung mit Beichtgelegenheit
- 9:00 Uhr Festgottesdienst mit Ansprache
- 10:00 - 11:00 Uhr Schöfens, Bergstein, Römerweg, Rosiggengasse, Haslach, Ober- und Untermarkt, Navis, Mühlen
- 11:00 - 12:00 Uhr Mühlbachl, Zieglstadt, Altstadt, Mützens, Matrieiwald, Karbid, Obfeldes, Puig, Statz
- 12:00 - 13:00 Uhr Stille Anbetung
- 13:00 - 14:00 Uhr Pfnos, Waldfrieden, St. Margaretha, Gedeir, Ellbögen Ried, Wiesengrund

Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen und unsere Schmerzen hat er selbst getragen. Er ist verwundet worden, um unserer Sünden willen. Und wir sind durch sein Elend geheilt worden.
Is. 53,4.-5

DEKANATSWALLFAHRT zu Unserem Herrn im Elend

8. März 2015

14:00 - 15:00 Uhr Gebet der WallfahrerInnen und Beichtgelegenheit

15:00 Uhr **Dekanatswallfahrtsgottesdienst** mit Alterzbischof Dr. Alois Kothgasser

Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor Matriei und Umgebung unter der Leitung von Reinhard Moser

TIME OUT - Zeit mit Gott Dekanatsjugendgottesdienste

- Samstag, 14. März 2015**
19:00 Uhr in Gries a. Br.
- Samstag, 28. März 2015**
Passion
19:15 Uhr in Neustift
- Samstag, 11. April 2015**
19:00 Uhr Gschnitz
- Samstag, 30. Mai 2015**
19:00 Uhr in Steinach
- Samstag, 13. Juni 2015**
19:00 Uhr in Obernberg

Wir wandern auf Ostern zu

Die **Nachtwanderung** von **Palmsonntag, 29. März 2015** auf **Montag, 30. März 2015** führt uns heuer vom Dekanat Wilten Land ins Dekanat Matriei am Brenner.



JUGENDMESSTEAM Matriei

Freitag, 20. Feber 2015
Dekanatsjugendwallfahrt
zu Unserem Herrn im Elend
19:00 Uhr Pfarrkirche Matriei

Freitag, 3. April 2015
Jugend-Passion
bei der Karfreitagliturgie
19:30 Uhr Pfarrkirche Matriei

Wochenlang häkelten, knüpften, loomten die Jugendlichen des Jugendmessteams für die vierjährige Viola aus Neustift.



Fiona Schaffner vom Jugendmessteam freut sich über die Spenden für einen guten Zweck.

Foto: Rymkuß

Mützen, Armbänder und vieles mehr wurde beim Advent-Erlebnis in Matriei gegen freiwillige Spenden eingetauscht. **€ 1.350** waren das herausragende Ergebnis.

Viola hat den seltenen Gendefekt AMC, eine angeborene Form der Gelenksteife.

Die nächste Operation könnte es ihr ermöglichen, ohne Schienen zu laufen. „Viele Leute haben auch einfach so gespendet, am coolsten war aber, dass wir auch ganz spontan Mützen und Stirnbänder zum Verkauf gespendet bekamen“, so Fiona vom Team.

Danke sagen möchten wir auch allen Müttern vom Team, die fleißig mitgehäkelt, gebastelt und Material gespendet haben. Danke auch Brigitte Ronacher für die Bereitstellung des Raumes und Manfred Auer für die super Zusammenarbeit und Unterstützung!



Dekanatsjugendleiterin
Silke Rymkuß

mobil: 0676/8730-7798

web: www.pfarrematriei.at

mailto: dekanatsjugend.matriei-am-brenner@dibk.at

Friedenslicht 2014 - Pfarre Matriei

Thomas Dregger

So wie in den vergangenen Jahren holten die JungscharleiterInnen unserer Pfarre am Morgen des 24. Dezembers 2014 das Friedenslicht beim Roten Kreuz in Steinach, um es dann in der Pfarrkirche und in der Hl. Geist Kirche zu entzünden sowie im Matriei-Marktl zu verteilen.

Die BetreuerInnen, Jugendlichen und Kinder der Jungschar Matriei verkauften dabei auch etwa 500 Kerzen am Vormittag des Hl. Abend im „Marktl“.

Der Reinerlös des Kerzenverkaufs betrug dabei **€ 812.-** und wurde dem Vinzenzverein unserer Pfarre überwiesen.

Ein herzliches Dankeschön der Familie Hörtnagl (Laner), die uns wie schon in den vergangenen Jahren ihre Räumlichkeiten



Foto: Dregger

zur Verfügung gestellt hat, sowie der Firma Kerzen Kolb, die in der Adventszeit in ihrem Geschäft die Kerzen zum Verkauf angeboten und uns diese zu einem günstigen Preis besorgt hat.

Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Gisela Völlenklee und bei Familie Auckenthaler, die die Kerzen mit dem Bild des Jesuskindes unserer Pfarrkirche und dem Segensspruch beklebt haben.

DEKANATSJUGENDFAHRT 2015 Schweden via Köln, Kopenhagen und Berlin

Berliner Nachtleben, Lagerfeuer am See, Kleine Meerjungfrau und Kölner Dom, chillen und relaxen in Natur pur, in der Ostsee baden, Synagogenbesuch, Kanu fahren.... Die Dekanatsjugendfahrt nach Schweden steckt voller Gegensätze und Highlights!

Im Sommer 2014 fand zum ersten Mal ein Treffen mit schwedischen Jugendlichen im Stubaital statt. Im Juli 2015 starten wir den Gegenbesuch und fahren nach Torsby in Värmland: Montag, 13. bis Freitag, 24. Juli 2015.

In Torsby sind wir in einem Haus am See untergebracht und genießen Natur, Gemein-

schaft und Lagerleben. Auf der Hin- und Rückfahrt besuchen wir drei europäische Metropolen, und zwar Köln, Kopenhagen und Berlin.

Datum: Mo, 13. bis Fr, 24. Juli 2015

Alter: 13 bis 19 Jahre

Kosten: 500 bis 700 Euro

(wir sind noch in der Planung und bemühen uns um möglichst viele Fördergelder)

Wir fahren mit zwei Kleinbussen.
Zwölf Plätze stehen zur Verfügung.

Anmeldung bis Montag, 2. März 2015

Anmeldung und Informationen bei Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß.

Mein erstes Jahr als DEKANATSJUGENDLEITERIN

Silke Rymkuß

Bischof Manfred Scheuer sagte bei der Sendungsfeier im November 2014 bei meiner Bestellung als Dekanatsjugendleiterin für das Dekanat Matrie folgende Worte zu mir: „Bau die Jugend wieder auf“



Bischof Manfred Scheuer überreicht im Rahmen der Sendungsfeier im November 2014 Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß einen Helm mit den Worten „Bau die Jugend wieder auf“

Foto: Rymkuß

Was Bischof Manfred Scheuer nicht wusste: Als persönliches Zeichen für meine Arbeit hatte ich einen Bauarbeiterhelm mit - alles nur Zufall!? Da saß ich nun mit diesem Auftrag, dieser Herausforderung und dachte an mein erstes Jahr zurück:

Die Tournee 14: Wenn auch in den Pfarren vor Ort bis jetzt keine Projekte realisiert wurden, erarbeiten Jungschar und Katholische Jugend mit den Ergebnissen konkrete und praxisorientierte Handreichungen für Haupt- und Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit.

Die sieben Todsünden: Berührend und zum Nachdenken war die Darbietung in der Pfarrkirche Matrie.

Das Jugendmessteam Matrie: Ein sehr großer Glücksfall – wie viel die Mädels realisiert haben – die Jugendwallfahrt, die neue Passion, der Jugendgottesdienst „Luxusprobleme“, der Wortgottesdienst „Natur“ in der Natur, der einmalige Jugendgottes-

dienst „Baustelle Glauben“, die Nacht der 1000 Lichter, der Verkaufsstand beim Operettenadvent, die Jugendrorate mit Frühstück und letztens erst das Pfarrcafé.

Time out – Zeit mit Gott – das Projekt Dekanatsjugendgottesdienste: Das Ziel in jeder Pfarre einen Jugendgottesdienst stattfinden zu lassen, dies wird im Sommer (fast) erreicht sein. Überall fanden und finden sich Jugendliche für die Vorbereitung.

72 Stunden ohne Kompromiss: Dank der Unterstützung von Direktor Christoph Marschner und den Religionslehrern der NMS Matrie fanden sich zehn Mädels, um das Projekt „RepairCafe Steinach meets taste thewaste“ umzusetzen. (Bild unten)

Ohne die vielfältige Unterstützung unseres Dekans Augustin Ortner, der Priester, meiner KollegInnen, der PGR-Obfrauen und -Obmänner, aller Ehrenamtlichen und vor allem der Jugendlichen wäre dies alles nicht möglich gewesen – Vielen herzlichen Dank!!!

Ich freue mich auf weiterhin viele intensive Stunden mit Euch. Wir bauen weiter, Ideen gibt es schon genug .

Eure Dekanatsjugendleiterin
Silke Rymkuß

Foto: Rymkuß



Rückblick SENDUNGSFEIER der Diözese Innsbruck



Thomas Dregger, Anja und Nadine Holzmann, Magdalena Hörmann-Prem

Zum zweiten Mal nach 14 Jahren (Jahr 2000) fand in der Pfarre Matrie am 28. Dezember 2014 die Sternsinger Sendungsfeier der Diözese Innsbruck statt.

Viele Königinnen und Könige (260 inklusive BegleiterInnen) aus vielen Orten Tirols trafen sich in der Neuen Mittelschule Matrie. Am Nachmittag wurden Lieder gesungen und es gab verschiedene Stationen, an denen sich die Kinder austoben und mehr über das Projektland Bolivien erfahren konnten. Außerdem gab es Platz zum Zuhören, Kreativ sein und noch vieles mehr.



Im Anschluss verkleideten sich alle und versammelten sich vor der NMS, wo Bischof Manfred Scheuer eine kurze Rede hielt. Mit den FackelträgerInnen voraus und in voller Sternsinger-Montur bei Schneetreiben und weihnachtlicher Stimmung zogen die

Könige und Königinnen und ihre Begleiter und Begleiterinnen mit Bischof Manfred Scheuer, Dekan Augustin Ortner, Jugendseelsorger Wolfgang Meixner sowie Ehrengästen aus Kirche und Politik am späten Nachmittag durch das Matrier Marktl zur Pfarrkirche. Musikalisch umrahmt wurde der Einzug von Gruppen der Musikkapelle Matrie-Mühlbachl-Pfons.



In der Pfarrkirche angekommen feierten alle zusammen einen Wortgottesdienst, bei dem Bischof Manfred Scheuer den Sternsingerinnen und Sternsängern für ihr Engagement dankte und sie aussandte, um „ein Zeichen zu setzen für eine gerechte Welt!“

Bild oben: Gemeinsames Singen, Spielen und Sich-Informieren im Turnsaal der NMS Matrie

Bild links: Bischof Manfred Scheuer, Dekan Augustin Ortner und Diözesanjugendseelsorger Wolfgang Meixner beim Einzug

Bild rechts: Die Könige und Königinnen ziehen durchs Marktl zur Pfarrkirche Matrie

Fotos: Hörmann-Prem



An dieser Stelle ein **herzliches Danke** der Polizei für die reibungslose Sperre der Straße, der Musikkapelle und der Chorgemeinschaft La Voce für die musikalische Umrahmung des Einzuges und der Andacht, den Gemeinden für das Zur-Verfügung-Stellen der Schule, dem Schulwart Penz Siegfried für sein Entgegenkommen, dem Direktor Marschner Christoph für seine große Unterstützung in allen Belangen, der Bäckerei ASTE, welche uns die Semmeln für die Sendungsfeier spendierte, den vielen Helferinnen und Helfern (Organisation, Verpflegung, Aufräumen, usw.), die für den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung sorgten. **DANKE!**

Foto Hörmann-Prem

Sternsingeraktion 2015 in NAVIS

Thomas Garber, Melanie Halder

Melanie Halder und Sabina Höllrigl übernahmen dankenswerterweise dieses Jahr die Planung, Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion. Beide waren sowohl als Sternsingerinnen als auch als Begleitpersonen in den letzten Jahren dabei.



Im heurigen Jahr waren fünf Kindergruppen zu je vier Kindern, denen es eine große Freude bereitete, unterwegs. Ebenso mit dabei war eine Erwachsenengruppe. Wir starteten am Sonntag, dem 4. Jänner mit drei Kindergruppen in der Siedlung. Am Montag ging es weiter mit drei Kindergruppen im Grün und im Unterweg. Der Rest wurde am Dienstag von drei Kindergruppen und der Erwachsenengruppe erledigt.

Mit **€ 4.426,20** konnten sehr viele Spenden gesammelt werden. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



Oben: die Kinder mit den zwei Verantwortlichen der heurigen Sternsingeraktion - Melanie und Sabina.
Unten: die Erwachsenengruppe von Navis Fotos: Peer

Ein Danke gilt auch allen Helferinnen und Helfern, jenen, die für eine gute Verpflegung sorgten und natürlich allen Kindern, die sich als Sternsinger auf den Weg machten!

Sternsingeraktion 2015 in der Pfarre MATREI - Hilfe unter gutem Stern!

Thomas Dregger

Ein riesengroßer Dank an die vielen Königinnen und Könige, die bereit waren, in der Zeit vom 2. bis zum 6. Jänner diesen Jahres einen Tag lang auf Snowboards, Schifahren, Rodeln oder auf den Fernseher sowie den Computer zu verzichten, um die Botschaft vom Mensch gewordenen, den Menschen liebenden Gott zu den Menschen zu bringen, um die Wohnungen und Häuser zu segnen und für Hilfsprojekte Spenden zu sammeln.

Es ist jedes Jahr von neuem schön mit dabei zu sein, wenn so viele wunderbare, mutige und engagierte Menschen aller Altersklassen unterwegs sind, um gemeinsam die vielen Notleidenden auf dieser Welt zu unterstützen.

Herzlichen Dank auch an die vielen jungen und älteren Betreuerinnen und Betreuer. Nicht wenige haben Urlaub genommen, um eine Sternsingergruppe zu begleiten.

Neben den 21 Kinder- und Jugendgruppen waren heuer auch wieder zwei Sternsingergruppen der Chorgemeinschaft La Voce sowie die Gruppe des ehemaligen „Wipptaler Viergesanges“ unterwegs. Der „Wipptaler Viergesang“ war schon früher viele Jahre bei der Dreikönigsaktion dabei und hat uns heuer nach 14-jähriger Pause wieder unterstützt. Die Erwachsenen- und Jugendgruppen sind wichtige, unverzichtbare Vorbilder für unsere jungen Sternsinger!

Danke auch den DirektorInnen und Lehrkörpern unserer Schulen, die uns bei der Anwerbung der KönigInnen sehr behilflich waren.

Nicht zu vergessen jene Personen, Familien und Gasthäuser sowie dem Annaheim, die

auch heuer wieder dafür gesorgt haben, dass alle 24 Gruppen ein warmes Mittagessen bekamen. **DANKE!**

Ein Dank auch an all jene (oft im Verborgenen stehenden) HelferInnen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben. Sei es bei den Proben, dem täglichen Anziehen und Schminken, den Chauffeuren, der Reinigung der Gewänder bis hin zur Schlussabrechnung. Ohne euch wäre diese Sternsingeraktion mit fast 130 Mitwirkenden nicht so reibungslos durchführbar.



Foto: Dregger

Ein großes Vergelt's Gott natürlich allen, bei denen die Sternsinger offene Türen, offene Herzen und offene Hände erlebt haben. Durch eure Großzügigkeit konnten wir heuer unglaubliche **€ 19.191,96** für Notleidende – heuer vor allem in Bolivien – sammeln.

Gemeinsam können wir stolz sein auf das keineswegs selbstverständliche Engagement für mehr Gerechtigkeit und Solidarität mit den vielen benachteiligten Menschen auf dieser Erde.

Firmung

Firmung und Firmvorbereitung 2015

Magdalena Hörmann-Prem

Mit dem Starttreffen am 28. November 2014 hat es begonnen: 46 SchülerInnen bereiten sich in diesem Jahr auf das Sakrament der Firmung vor und haben sich zu den verschiedenen Projekten angemeldet. Einige waren bereits in den Ferien als Sternsinger unterwegs und haben sich damit auf die Seite der Armen in unserer Welt gestellt und die Bitte um Gottes Segen für das Jahr 2015 in die Häuser gebracht.



Vorstellungsgottesdienste

Pfarre Navis:

Sonntag, 1. März 2015
9 Uhr, Pfarrkirche

Pfarre Matrei:

Sonntag, 15. März 2015
9 Uhr, Pfarrkirche

Erlebnismittag

in St. Michael und der Neuen Mittelschule
am **Sonntag, 26. April 2015** ab 14 Uhr

Wallfahrt nach Maria Waldrast

und Versöhnungsfeier
mit Firmspender Roland Buemberger
am **Samstag, 9. Mai 2015** ab 9 Uhr

Probe für die Firmung in Navis

Mittwoch, 3. Juni 2015
18 Uhr, Pfarrkirche

Probe für die Firmung in Matrei

Mittwoch, 27. Mai 2015
18 Uhr, Pfarrkirche

Firmung 2015

Pfarre Navis:

Freitag, 5. Juni 2015
9 Uhr, Pfarrkirche

Pfarre Matrei:

Samstag, 30. Mai 2015
9 Uhr, Pfarrkirche

Firmspender: Regens Mag. Roland Buemberger

Das Sakrament der Firmung ist das Sakrament, das junge Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestärkt und begleitet. In diesem Sakrament wird ausgedrückt, dass der Heilige Geist den Menschen hilft, selbstbewusst und selbstbestimmt aus dem Glauben zu leben.

Das Sakrament der Firmung geht zurück auf den biblischen Bericht in der Apostelgeschichte. Die Freunde Jesu, die in Jerusalem versammelt waren, wurden plötzlich vom Heiligen Geist erfasst und bekamen den Mut, die Botschaft Jesu zu verkündigen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. *Quelle: www.dibk.at (Webseite der Diözese Innsbruck)*

Erstkommunion

Erstkommunion in der Pfarre Navis

Kinderkreuzweg

Mittwoch, 18. März 2015 um 17 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Mitgestaltung der Sonntagsmesse

Sonntag, 18. April und 10. Mai 2015 um 9 Uhr in der Pfarrkirche

Feier der Erstkommunion

Fest Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 14. Mai 2015 um 9 Uhr in der Pfarrkirche



„Wo Himmel
und Erde
sich berühren“

Erstkommunion in der Pfarre Matrei

Kinderkreuzweg

Mittwoch, 25. Feber 2015 um 17 Uhr in der Johanneskirche

2. Elternabend

Mittwoch, 18. März 2015 um 19 Uhr im Pfarr/Jugendzentrum

Feier der Erstkommunion

Sonntag, 12. April 2015 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matrei

Lebendiges Brot

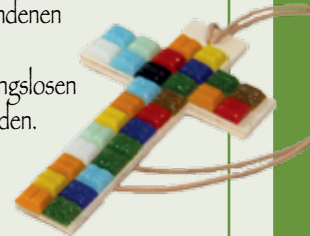
In deinem Brot
steckt Nahrung für die Hungernden
und Zuspruch für die Kranken,
steckt Zuversicht für die Hoffnungslosen
und Trost für die Trauernden.

In deinem Brot
steckt Stärkung für die Schwachen
und Liebe für die Einsamen,
steckt Wärme für die Verlassenen
und Zukunft für die Resignierten.

In deinem Brot
steckt Heilung für die Geschundenen
und Güte für die Gefallenen,
steckt Gnade für die Erbarmungslosen
und Hoffnung für die Sterbenden.

In deinem Brot –
steckt Leben.

Frank Greubel
aus: Würzburger katholisches Sonntagsblatt, Nr. 50, 16. 12. 2007,
auf www.pfarrbriefservice.de



Kinder - Familiengottesdienst

Sonntag, 1. März 2015 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
anschließend Pfarrcafé im Widum



Wallfahrten zu unserem Herrn im Elend

Freitag, 20. Feber 2015

19:00 Uhr Dekanatsjugendwallfahrt

Sonntag, 8. März 2015

16:00 Uhr Dekanatswallfahrt
mit Alt-Erzbischof Dr. Alois Kothgasser

Freitag, 24. April 2015

19:00 Uhr Nachtwallfahrt
mit Dr. Nagy-György Attila, Pfarrer in Gossensass, Pflersch, Brenner



Foto: Piede

Aschermittwoch, 18. Feber 2015

um 15 Uhr im Annaheim
um 19 Uhr Hl. Messe mit Segnung und
Auflegung der Asche in der Pfarrkirche
Matrei

Messe zu Ehren des Hl. Josef

Donnerstag, 19. März 2015

um 8 Uhr in der Pfarrkirche Matrei

Versöhnungsfeier

Mittwoch, 25. März 2015

19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Für unsere Seniorinnen / Senioren

Der Arbeitskreis Dienst am Nächsten
lädt zu einer **Heiligen Messe
für unsere Seniorinnen/Senioren
am Freitag, 27. März 2015,um 16 Uhr** in die Pfarrkirche Matrei
herzlich ein.

Bei diesem Gottesdienst hat jede/jeder
die Möglichkeit auch das **Sakrament der
Krankensalbung** zu empfangen.

Bruder und Schwester in Not
Vergelt's Gott für € 3.399,00

Kinderkreuzweg

mittwochs, 17 Uhr in der Johanneskirche

25.2. mit den Erstkommunionkindern
11.3. / 18.3. und 25.3.2015

Kreuzwegandachten

in der Pfarrkirche: freitags um 17 Uhr

27.2./13.3. und 20.3.2015

in Hl. Geist Kirche: sonntags um 14:30 Uhr

22.2./1.3./15.3./22.3. und 29.3.2015

in St. Kathrein: freitags und dienstags um 15 Uhr

in Erlach: jeden Donnerstag in der Fastenzeit um 15 Uhr



Fotos: Piede



Palmsonntag, 29. März 2015

9:00 Uhr Palmweihe vor der Hl. Geist Kirche
Palmprozession mit der Musikkapelle zur Pfarrkirche
Leidensgeschichte
Messgestaltung von und für Kinder (Jungschar)

Gründonnerstag, 2. April 2015

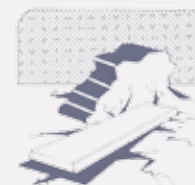
19:30 Uhr **Abendmahlfeier** in der Pfarrkirche
20:30 - 23:00 Uhr **Nächtliche Anbetung** in der Johanneskirche

Karfreitag, 3. April 2015

15:00 Uhr **Kreuzwegandacht** für Kinder und Erwachsene
am Hl. Grab in der Johanneskirche
19:30 Uhr **Gedächtnisfeier an Christi Leiden und Sterben**
Leidensgeschichte mit dem Jugendmessteam

Karsamstag, 4. April 2015

8:00 - 17:00 Uhr Aussetzung und Stille Anbetung
am Hl. Grab in der Johanneskirche



Osternachtfeier

20:00 Uhr **Osternachtfeier**
Lesungen aus dem AT, Lichtfeier,
Taufenerneuerung, Eucharistiefeier
Am Kirchplatzl Osterfeuer, Teilen von Osterbrot, Osterlicht und
Osterweihwasser für die Gräber und für zu Hause.



Ostersonntag, 5. April 2015

Tag der Auferstehung des Herrn

9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Segnung der Osterspeisen
Gemischer Chor Matrei und Umgebung
16:00 Uhr Hl. Messe im Annaheim
19:00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche
Chorgemeinschaft La Voce

Ostermontag, 21. April 2014

5:30 Uhr Emmausgang von Navis nach Matrei, siehe Seite 26

VINZENZVEREIN Matriei

Christine Diregger

In Tirol gibt es 56 Vinzenzgemeinschaften, im Wipptal leider nur unsere in Matriei. Sie wurde vor 25 Jahren von Johann Rapp und Paul Stöger gegründet.

Zur Zeit sind wir neun Mitglieder: Wolfgang Holzkecht, Ingrid Hörtnagl, Irmgard Kolb, Toni Mader, Antonia Peer, Paul und Luise Stöger, Elfi Weiss und Christine Diregger.

Was macht der Vinzenzverein?

Wir versuchen mit tätiger Nachbarschaftshilfe ältere und einsame Mitmenschen zu unterstützen. Wir versuchen auch, Mitmenschen mit Lebensmittelgutscheinen und kleinen Geldaushilfen das Leben zu erleichtern.

Um das zu schaffen, helfen uns immer wieder Menschen mit großzügigen Spenden.

Danken möchte wir vor allem Anni Seeber und ihren HelferInnen, die uns beim Adventstandl so toll unterstützt haben.

Danke allen die mit ihren Handarbeiten, Säften und Bastelarbeiten dazu beigetragen haben.

Danke allen für die monatlichen Spenden und den Menschen, die uns immer wieder unterstützen.

Danke der Pfarre Matriei für den Erlös der Elisabethsammlung.

Danke der Jungschar für die Spende des Bethlehemlichts.

Danke allen MitbürgerInnen für die Spenden, die bei Begräbnissen statt Kränzen und Blumen bei uns eingehen.

Dank an die Jungschützen für die Spende-Friedenslicht.

Lina Gschließer, die im Juli 2014 ganz plötzlich gestorben ist, war über zehn Jahre beim Vinzenzverein und hat eine große Lücke in Statz hinterlassen, wo sie immer für uns tätig war.



Foto: Heidegger

Dieses Geld, das für den Vinzenzverein gespendet wird, bleibt zur Gänze bei uns in der Pfarre Matriei.

Wer Hilfe benötigt, melde sich bitte bei Christine Diregger, Obfrau des Vinzenzvereins Matriei. Tel: 0664/9072739

Der Friedhofsverband informiert

Bgm Argen Woertz, Verbandsobmann

Dem Friedhofsverband Matriei gehören die Gemeinden Matriei, Mühlbachl, Pfons zur Gänze und zur Pfarre Matriei gehörenden Teile der Gemeinden Navis (Außernavis), Steinach (Puig) und Ellbögen (Innerellbögen) an.

Die schwindende Anzahl an freien Urnengräbern hat es notwendig gemacht, nach geeigneten Möglichkeiten für eine Vergrößerung des Friedhofes zu suchen.

Mit dem Ankauf des Mesnerhauses und der südlich gelegenen Gartenfläche von der Pfarre Matriei konnten somit ideale Erweiterungsmöglichkeiten für einen Urnenfriedhof gefunden werden.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Mesnerhauses kann die Pfarre einen Umbau im

„Bewusst generationenübergreifende Gottesdienste“?

Neuigkeiten vom AK Liturgie

Mitglieder des Arbeitskreises Liturgie, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den verschiedensten liturgischen Diensten und andere Interessierte haben sich im November 2014 und Jänner 2015 zu je einem Treffen für die Liturgie zusammen gefunden.

Dabei wurden beim ersten Treffen die verschiedenen liturgischen Dienste und Beiträge in der Pfarre sichtbar gemacht und Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeindegottesdienste im Sinne einer „lebendigen Liturgie“ gesammelt.

Beim zweiten Treffen hat sich herauskristallisiert, dass es den Beteiligten ein wichtiges Anliegen ist, bei der Gottesdienstgestaltung vermehrt darauf zu achten, dass für alle Pfarrmitglieder zumindest immer wieder einmal etwas dabei ist: für Kinder, für

Jugendliche, für jüngere Erwachsene, für ältere Erwachsene. „Wie können wir unsere Gemeindegottesdienste ‚bewusst generationenübergreifend‘ gestalten?“, wurde dabei zur Leitfrage, mit der sich der Arbeitskreis Liturgie nun in den nächsten Monaten verstärkt auseinandersetzen wird.

Um das gut besprechen und planen zu können, wurde speziell darauf geachtet, dass im Liturgiekreis VertreterInnen aller Generationen mit dabei sind und es konnten auch neue Mitglieder gefunden werden.

Wer darüber hinaus noch Lust hat, beim Liturgiekreis mitzumachen, nehme bitte einfach Kontakt mit Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem auf.

mailto: Magdalena.Hoermann-Prem@dibk.at
mobil: 0660/5335202



Foto: Priede

Widum für eine allfällige Ersatzwohnung finanzieren.

Aus einem Architektenwettbewerb mit sechs verschiedenen Planungsbüros ging das Projekt von Architekt DI Buchauer, Innsbruck als Sieger hervor. Nach noch notwendigen Abstimmungen wird dieses Projekt im heurigen Jahr verwirklicht.

Ca. 170 Urnengrabstätten sollen geschaffen

werden, um damit den Bedarf für viele Jahre zu gewährleisten. Mit der Erweiterung ist auch geplant, den Zugang von Süden zum Friedhof bzw. zur Kirche ohne Stufen, also barrierefrei, zu gestalten. Lediglich der Zugang vom „Kirchplatzl“ her wird um drei Stufen erhöht.

Die Bauarbeiten (Abriss des Mesnerhauses) sollen nach dem „Weißen Sonntag“ beginnen und die Fertigstellung der neuen Anlage ist bis zum Herbst geplant.

Der Friedhofsverband ersucht bei dieser Gelegenheit die Kirchen- bzw. FriedhofsbesucherInnen um Verständnis, dass im Zuge der Bauarbeiten eventuelle Beeinträchtigungen wie Absperr- oder Umleitungsmaßnahmen notwendig sind.



Gemischter Chor Matriei am Brenner und Umgebung

Foto: Gemischter Chor

Matreier ADVENTSINGEN

Noch einmal dürfen wir allen Mitwirkenden, darunter dem Gemischten Chor Schmirn, der Chorgemeinschaft La Voce, der Naviser Stubnmusi, den Weisenbläsern der Musikkapelle Matriei sowie Gabi und Thomas Arbeiter danken! Es war wieder ein sehr stimmungsvolles, harmonisches Ereignis.

Allen Spenderinnen und Spendern sei auf diesem Wege auch noch einmal herzlich gedankt. Es konnte ein beachtlicher Betrag aus dem Reinerlös der Spenden an die Wipptaler Selbsthilfegruppe „SOWIEDU“ übergeben werden!

Sonja Mayer

1975 - 2015

Seit 40 Jahren stehen die Sängerinnen und Sänger zum Lobpreis Gottes und zur Freude der Pfarrgemeinde im Einsatz.

Einen Kirchenchor gibt es in Matriei schon lange. Mitte des vorigen Jahrhunderts gab es auch einen sehr aktiven Männerchor. Am 28. April 1975 vereinten sich diese beiden Chöre und nannten sich zunächst Wipptaler Sängerrunde. In der Vorstandssitzung vom 30. Oktober 1975 schließlich gab man dem Chor den bis heute bestehenden Namen. Alle wichtigen kirchlichen Feste im laufenden Kirchenjahr sowie nahezu alle Begräbnisgottesdienste und Jahrtagsmessen werden vom Gem. Chor mitgestaltet. Die Chorliteratur umfasst demzufolge viele sakrale Stücke wie Choräle, geistl. Lieder, klassische, lateinische, aber auch moderne deutsche Messen. Im Programm findet sich auch weltliche Chorliteratur, von klas-

sischen Kunstliedern bis hin zu einfachen, modernen Liedsätzen und natürlich auch Volksliedern.

Auch für die Zukunft ist es den Chorverantwortlichen ein besonderes Anliegen, dafür Sorge zu tragen, dass die Liebe zum Chorgesang und zur Musik bei allen Sängerinnen und Sängern erhalten bleibt bzw. noch weiter wächst, um zum Lobpreis Gottes und zur Freude der Menschen die Stimmen und Instrumente erklingen zu lassen.

Wir laden alle unsere treuen ZuhörerInnen und WegbegleiterInnen am Samstag, den 25. April 2015 ein, mit uns auf die Zeitreise in die vergangenen 40 Jahre Gemischter Chor Matriei zu gehen. Laßt euch von einer Klangwolke aus „Schmankerln“ der 40-jährigen Chorgeschichte einhüllen.

Wir würden uns sehr freuen!

Komm zum PFARRCAFÉ

ins Widum nach dem 9 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 1. März 2015 (AK Dienst am Nächsten)

Sonntag, 19. April 2015 (Firmlinge)

Sonntag, 17. Mai 2015 (Firmlinge)

MAIANDACHTEN

montags und mittwochs
um 19:30 Uhr
in der Hl. Geist Kirche

dienstags und freitags
um 15:00 Uhr
in St. Kathrein

freitags
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Matriei



BITTGÄNGE

nach **Schöfens**

Sonntag, 10. Mai 2015
14:00 Uhr ab Pfarrkirche

nach **Pfons**

Montag, 11. Mai 2015
19:00 Uhr ab Pfarrkirche

nach **Mützens**

Dienstag, 12. Mai 2015
19:00 Uhr ab Pfarrkirche

zur **Hl. Geist Kirche**

Mittwoch, 13. Mai 2015
7:45 Uhr von St. Kathrein
8:00 Uhr von Pfarrkirche

Termine - Gemischter Chor Matriei am Brenner und Umgebung

- 08.03. 2015** 15:00 Uhr **Wallfahrtsgottesdienst** „Unser Herr im Elend“ mit Alterzbischof Alois Kothgasser
- 05.04. 2015** 9:00 Uhr Festgottesdienst zu Ostern
Aufführung Krönungsmesse von W.A. Mozart, Händel-Halleluja
- 25.04. 2015** 20:00 Uhr **Jubiläumskonzert** im Gemeindezentrum Pfons



Ehejubilare - Goldene Hochzeit - 2014

Foto: Gamper

Dankgottesdienst für JUBELPAARE

Der Pfarrgemeinderat freut sich, alle Ehejubiläumspaare, die das 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 jährige (und mehr) Hochzeitsjubiläum feiern, zu einem Fest- und Dankgottesdienst am

**Donnerstag, den 14. Mai 2015,
um 9:00 Uhr (Christi Himmelfahrt)
in unsere Pfarrkirche**

herzlich einzuladen.

Im Anschluss daran sind alle Jubilare und ihre Angehörigen zu einer kleinen Agape im Widum geladen.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Matriei geheiratet haben und in unserer Pfarre wohnen, ersuchen wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarramt (Tel. 6244).

Wir freuen uns mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.



Aschermittwoch, 18. Feber 2015

19:30 Uhr Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

Kreuzwegandachten

mittwochs um 17 Uhr
in der Pfarrkirche Navis

Kinderkreuzweg:
Freitag, 18. März 2015, um 17 Uhr

K Palmsonntag, 29. März 2015

9 Uhr Palmsegnung und Einzug
in die Pfarrkirche

Hl. Messe, Leidensgeschichte

A

R

Dienstag, 31. März 2015

19:30 Uhr Bußandacht in der Pfarrkirche

W

Gründonnerstag, 2. April 2015

19:30 Uhr Abendmahlfeier und
anschließend Anbetung

O

Karfreitag, 3. April 2015

15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

19:30 Uhr Karfreitagsliturgie:
Wortgottesdienst, Kreuzver-
ehrung und Kommunionfeier,
Anbetung;
Mitgestaltung durch
die Firmlinge

H

Karsamstag, 4. April 2015

ab 14 Uhr Anbetung beim Hl. Grab

E

Schülermessen

freitags um 7:30 Uhr
am 6. März, 10. April und 8. Mai 2015
in der Pfarrkirche Navis

Osternachtfeier

20 Uhr Osternachtfeier:
Lichtfeier,
Wortgottesdienst,
Erneuerung des Taufver-
sprechens, Eucharistiefeier,
Osterfeuer, Teilen von Osterbrot,
Osterlicht

O

S

T

E

Ostersonntag, 5. April 2015

9 Uhr Festgottesdienst
Segnung der Osterspisen

Ostermontag, 6. April 2015

5:30 Uhr Emmausgang nach Matrie
(siehe auch Seite 26)
9 Uhr Ostergottesdienst

R

N

Maiandachten

täglich außer samstags um
19:30 Uhr in der Lourdes-Kapelle

Bittgänge

von der Pfarrkirche Navis ...
zur **Franziskuskapelle**
Montag, 11 Mai 2015, 7 Uhr
nach **Grün**
Dienstag, 12. Mai 2015, 19 Uhr
nach **Kopfers**
Mittwoch, 13. Mai 2015, 7 Uhr

Auf dem WEG nach OSTERN

Eine meditative Schau während der Fastenzeit zum Innehalten und sich berühren lassen in der Pfarrkirche Navis

Die Naviser Künstlerin Gertraud Taxer versucht in einer Bilderserie einen Kreuzweg darzustellen, wie er täglich von uns Menschen erlebt wird. Zum Teil aus der Sicht dessen, der ihn gerade geht, zum Teil übertragen auf Figuren, die den Betrachter bzw. sein persönliches Erleben darstellen könnten.

An jedem Fastensonntag sowie in der darauffolgenden Woche wird ein Bild mit Begleittext von Gertraud Taxer in der Pfarrkirche ausgestellt. Ab der Karwoche ist der komplette Bilderzyklus zu sehen.



Bild: Taxer

Macht hoch die Tür! - HERBERGSUCHE 2014

Thomas Garber

Unter diesem Motto stand der Jugendgottesdienst am 20. Dezember 2014 in der Pfarrkirche Navis. Dabei wollten wir auf die Situation von Flüchtlingen auf der ganzen Welt und insbesondere in Österreich aufmerksam machen.

Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, drei syrische Flüchtlinge, die im Flüchtlingsheim Gries am Brenner untergebracht sind, näher kennen zu lernen.

Tayyeb Shadi (33, Damaskus), Alibrahim Alaa (28, Aleppo) und Alali Hasan (30, Aleppo) erzählten über ihre Flucht und schockierten wahrscheinlich auch viele von den

ZuhörerInnen mit ihren Ausführungen.

Sie freuen sich nun, hier in Österreich zu sein und warten auf den Ausgang ihres Asylverfahrens. Zwischenzeitlich leisten sie gemeinnützige Arbeit und versuchen den Kontakt zu ihren Familien und Freunden nicht abreißen zu lassen.

Es war beeindruckend, mit wieviel Offenheit und Respekt wir im Rahmen dieses Abends miteinander gesprochen haben. Ich bin der Überzeugung, dass viele der Anwesenden ihre Türen innerlich geöffnet haben. Ein herzliches Danke gilt allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben!



Vikar Josef Aichner mit Maria Resch, Alaa Alibrahim, Martina Peer, Shadi Tayyeb und Hasan Alali.

Foto: Glatzl

Aus dem PFARRGEMEINDERAT

Thomas Garber

Vieles hat sich wieder in den letzten Sitzungen getan, doch auf drei Punkte möchten wir besonders hinweisen:

Verstärkung

Zwei neue Mitglieder verstärken nun unseren Pfarrgemeinderat: Magdalena Glatz und Melanie Halder. Beide wurden bei der Sitzung im September 2014 als Jugendvertreterinnen kooptiert.



Magdalena Glatz und Melanie Halder verstärken seit September 2014 den Pfarrgemeinderat von Navis.

Foto: Garber

Magdalena ist 16 Jahre alt und besucht das Gymnasium an der Kettenbrücke in Innsbruck. Melanie ist 17 Jahre alt und besucht die 4. Klasse der Katholischen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und beide haben sich in den letzten Monaten schon sehr engagiert, sei es bei der Sternsingeraktion oder beim Ausschank nach der Mette zu Weihnachten.

Glockengeläut

Die Glocken übermitteln verschiedenste Informationen. Sei es, dass in Kürze ein Gottesdienst beginnt, dass es Zeit zum Gebet ist, dass das Mittagessen zuhause wartet oder dass jemand aus unserer Gemeinschaft verstorben ist. In Zukunft sollen die

Glocken auch läuten, wenn ein Kind in unserer Pfarre geboren wurde.

Foto: Garber



Deshalb bitten wir Eltern, wenn ihr Kind auf die Welt gekommen ist, sich bei Mesner Raimund Holzmann (Tel. 05278/6394) zu melden, damit nach dem nächsten Sonntagsgottesdienst die große Glocke geläutet werden kann, um die frohe Botschaft zu verkünden.

Tafel

Wie wahrscheinlich alle GottesdienstbesucherInnen wissen, gibt es im hinteren Teil der Kirche eine Tafel, auf der Sterbebilder und Taufbilder angebracht werden können. Wir möchten darüber informieren, dass diese nach ca. einem Jahr von den Mesnern entfernt werden und bitten vor allem Eltern von Täuflingen nicht zu vergessen, ein solches Bild dort anzubringen.

Vergangenes Jahr im Herbst wurden von der Gemeinde Navis die Toiletten im Widum renoviert. Diese sind während den Gottesdienstzeiten geöffnet. Die Pfarre bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Navis für diese notwendig gewordenen Arbeiten.

EHRENBÜRGER

Herzliche Gratulation!
Unser Vikar Josef Aichner ist Ehrenbürger der Gemeinde Navis.

Foto: Peer



Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seelsorgeraum Matri-Navis gratulieren wir sehr herzlich unserem Vikar Josef Aichner, der von der Gemeinde Navis zum Ehrenbürger ernannt wurde und diese Auszeichnung feierlich am 22. November 2014 überreicht bekam.

von links nach rechts: Ehrenbürger Altlandeshauptmann Alois Partl, Ehrenbürger Josef Aichner, Bürgermeister Hubert Pixner



Fotos: Peer

Krippenspiel 2014. Wie schon seit vielen Jahren haben auch bei der Kindermette 2014 die SchülerInnen der 4. Klasse der Volksschule Navis das Krippenspiel gestaltet. Ein Danke gilt allen Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen für ihren Einsatz. Die Menschwerdung Gottes wird dadurch immer wieder neu erlebbar.

Dreikönigsaktion - Pfarre Navis
Vergelt's Gott für € 4.426,40

Bruder und Schwester in Not- Pfarre Navis
Vergelt's Gott für € 3.649,40

Wir suchen die Begegnung!

Erfolgreicher Auftakt der Wanderausstellung „Gesichter, die Geschichten erzählen“

Patrick Geir

Wer kennt sie nicht? Diese Zweifel, Ängste und Vorurteile gegenüber Neuem, geglaubten „Anderen“. Doch Fakt ist: Weltweit herrscht Krieg, Millionen Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen. In eine ungewisse Zukunft. Einzige Motivation ist der Drang nach Leben.

Über 100 Besucherinnen und Besucher nahmen am 15. Dezember 2014 an der Premiere der von der Jungen Generation Innsbruck Land initiierten und organisierten Ausstellung „Gesichter, die Geschichten erzählen“ im Bildungshaus St. Michael der Diözese Innsbruck teil. Auch unser Dekan Augustin Ortner ließ sich die Veranstaltung nicht entgehen. „Dieser große Ansturm freut uns riesig“, so die OrganisatorInnen Gabi Bogensperger, Patrick Geir, Julia Schmid und Fabian Saxl.

Mit einer zwölf Bilder umfassenden Portraitsausstellung, einer Lesung unter dem Titel „Rahmat: von der Heimat in die Heimat – ein Junge flieht“ (Geschichte eines jungen afghanischen Flüchtlings, der nach langem Kampf und vielen Jahren Unsicherheit in Tirol eine neue Heimat gefunden hat) sowie einem Kurzfilm über das Flüchtlingsheim in Gries am Brenner wurde auf die Ausnahme-



situation aufmerksam gemacht, in der sich flüchtende Menschen befinden.

Ergänzt wurde das Programm durch die Bilderausstellung „Ein Tag in deiner Welt von morgen“ der youngCaritas.

„Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren haben uns ihre Ängste, Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft erzählt, die wir bildlich festgehalten haben. Auch junge Flüchtlinge waren mit dabei“, so Verena Plank von der youngCaritas.



Fotos: W. Peer

Die Ausstellung zieht durch ganz Tirol und wird in Schulen, Kinos, Hotels und öffentlichen Gebäuden gezeigt - auch das Bundeskanzleramt in Wien steht am Plan.

Foto: J. Kuen

Der „Kampf“ gegen Windmühlen!

Günter Geir

ReligionslehrerInnen im Spannungsfeld zwischen säkularisierter Gesellschaft und den nach Sinn suchenden Menschen!

Teil 1 lasen Sie im letzten Pfarrbrief, nachzulesen auf der Homepage des Seelsorgeraumes Matrei-Navis.

ReligionslehrerInnen sind konfrontiert mit der Tatsache, dass die zwei Religionsstunden pro Woche für einen nicht geringen Prozentsatz der SchülerInnen der einzige Berührungspunkt mit dem christlichen Glauben während eines Schuljahres sind. Es gibt zwar z.B. während der vier Jahre Hauptschule bzw. Neue Mittelschule das Sakrament der Firmung zu feiern, wo fast alle „dabei“ sind, aber ehrlicherweise müsste man sagen, dass in der heutigen Situation die Sinnhaftigkeit, dieses Sakrament unter diesen Voraussetzungen zu diesem Zeitpunkt zu feiern, absolut in Frage gestellt werden muss. „Es ist halt einfach so üblich und ein schönes Fest“ ist im Grunde eine zu dürftige Begründung.

Ergänzend darf man anmerken, dass Jugendliche heute trotz des mangelnden Vorwissens kritisch sind und ein gewisses Gespür für Probleme der kirchlichen Glaubensweitergabe entwickeln. So finden sie (und nicht nur die Jugendlichen) kaum einen Zugang zur dogmatischen Sprache u.a. auch der Liturgie.

Wer hat je verstanden, was es z.B. bedeuten mag, wenn es heißt, Christus ist für dich am Kreuz wegen deiner Sünden gestorben, und dadurch bist du von der Erbsünde erlöst? Und an dieser Erlösung hast du Anteil, weil du auf den Tod und die Auferstehung Christi getauft bist?

Auch so manche Vorgänge und der mangelnde Reformwille in der römischen Kir-



chenleitung in den letzten Jahrzehnten machen den ReligionslehrerInnen ihre Arbeit nicht leichter. Der im Jahr 2012 verstorbene Kardinal Carlo Maria Martini (ehemaliger Erzbischof von Mailand) sprach in seinem letzten Interview ca. zwei Wochen vor seinem Tod sogar davon, dass unsere Kirche in manchen Bereichen 200 Jahre hinten ist.

Im Zentrum unserer christlichen Religion steht keine „Lehre“, sondern eine lebendige Person, nämlich die Person Jesu Christi. Es geht im Religionsunterricht nicht um den früher betriebenen Katechismus-Unterricht. Auswendig gelernte Texte und Gebete haben keine Nachhaltigkeit, wenn das Fundament fehlt. Wir können den Kindern nur ein Angebot ins Leben mitgeben, wie sie, basierend auf dem Vorbild, das uns Jesus gegeben hat, ihr Leben gelingend gestalten können.

Wenn wir ReligionslehrerInnen unsere Kinder „christlich“ zu erziehen versuchen, so tun wir dies in erster Linie, so wie Jesus es uns vorgemacht hat: Er sprach in wunderbaren Gleichnissen, wie z.B. vom verlorenen Schaf, von der verlorenen Drachme, vom gütigen Vater und den zwei Söhnen, vom barmherzigen Samariter oder von der selbstwachsenden Saat usw. Weiters stehen im Mittelpunkt Begebenheiten aus dem Leben Jesu: wie er die „Zöllner“ und „Sünder“ auf- und annimmt; die Geschichte vom umkehrenden Zachäus; wie er Kranke heilt, selbst wenn er dabei die Sabbatgebote bricht; wie er die „Außenstehenden“ hereinholt und ihnen ein Ansehen gibt.

EMMAUSGANG von Navis nach Matrei

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,
kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

Lk. 24,15

Ostermontag, 6. April 2015

Start um 5.30 Uhr bei der Pfarrkirche Navis.

Wir gehen auf der Landesstraße nach St. Kathrein,
weiter nach Mühlen und am Radweg weiter zur Pfarrkirche Matrei

Unseren Weg werden wir bei folgenden Stationen
durch kurze Impulse unterbrechen:

- Kopferer Kapelle (ca. 6.00 Uhr)
- Urbeler Kapelle (ca. 6.40 Uhr)
- Kirche St. Kathrein (ca. 7.25 Uhr)
- Heimkehrerkreuz – NMS (ca. 8.00 Uhr)



**Wir freuen uns über alle,
die sich uns am Weg anschließen!**

Nach einem Frühstück im Widum Matrei feiern wir
mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matrei.



im Pfarr- und Jugendzentrum 1. Stock

Öffnungszeiten

Mittwoch 16:00 bis 17:30 Uhr
Sonntag 9:30 bis 11:00 Uhr



Das Team der Bücherei Matrei am Brenner lädt wieder
alle Kinder ab fünf Jahren zum beliebten
Bastel- und Spielenachmittag am 25. März 2015
von 16.00 bis 17.30 Uhr

Auf viele Kinder, die gerne mit uns Basteln freuen sich
Bettina und Angelika von der Bücherei Matrei.

Fotos: Gstrein

Vereinshaus Pfarrheim Pfarr- und Jugendzentrum

Pfarrechronist

Der Katholische Arbeiterverein für Matrei und Umgebung mit Sitz in Matrei wurde 1902 gegründet gemäß Statuten mit dem Zwecke, die Lage des Arbeiterstandes in religiös-sittlicher, geistiger und materiel-ler Richtung zu verbessern. Als Patron des nichtpolitischen Vereins wurde der hl. Josef verehrt. Der Verein errichtete 1908 ein eigenes Vereinshaus in Pfons, Bergstein. Während der Bombenangriffe der Alliierten auf die Brennerbahnlinie wurde dieses Haus am 5. April 1945 sehr schwer beschädigt und unbenützlich. Am 1.1.1947 beschloss der Arbeiterverein, die Ruine zu verkaufen. 1952 kauften die röm.-kath. Pfarrpfünde Matrei, vertreten durch die Apostolische Administratur, das Gebäude samt Garten zum Ruinenwert. Nachdem nach 1945 an den Kirchen die ärgsten Bombenschäden behoben worden sind, hat die Pfarre in einem Aufruf alle Pfarren des Dekanats um Hilfe gebeten, um die Ruine des ehemaligen Vereinshauses zu einem Pfarrheim aufzubauen. Nach dem mühevollen Wiederaufbau in unentgeltlichen Arbeitsschichten und kostenloser Bereitstellung von Baumaterial durch Unternehmer übernahm Josef Eppensteiner die Leitung des Hauses (bis 1981), das nun Pfarrheim hieß. Der Präses des Vereins war der jeweilige Dekan. Die letzte Vorstandssitzung des Vereins erfolgte am 18.9.1968. In den Jahren danach übte der Verein keine Tätigkeit mehr aus, sodass er mit Schreiben der Sicherheitsdirektion für Tirol laut §24 des Vereinsgesetzes 1951 am 22.1.1971 aufgelöst wurde. Das Pfarrheim wurde 1993/94 durch einen großzügigen Aus- und Umbau zum Pfarr- und Jugendzentrum erweitert.

Hilferuf
1953



Quellen:
Pfarrarchiv, Bestand Ha1, Arbeitervereinshaus
Mühlbachl 1811-2011, Chronik einer Tiroler Gemeinde,
S.153-155

St. Michael in BEWEGUNG - neue Leitung



Ing.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ
Barbara Haas
Bakk.theol

Foto: Wegan kfbo

Mit 1. Dezember 2014 habe ich die Leitung im Bildungshaus St. Michael von Mag. Siegfried Springsguth übernommen. Die zentrale Aufgabe des diözesanen Bil-

dungshauses ist, Katholische Erwachsenenbildung im Bereich Familie und Spiritualität anzubieten und vielfältige Begegnungen, Inspiration und einen offenen Austausch, mit Menschen in Kirche und Gesellschaft ganz unterschiedlicher Generationen und Herkunft zu ermöglichen. Das ist eine sehr wichtige und schöne Aufgabe. Ich freue mich auf jede Art der Zusammenarbeit und darauf, die Pfarren im Seelsorge-raum kennen zu lernen.

KURSE in St. Michael

Leichter lernen

In sieben Schritten zum Lernerfolg - für Eltern MIT ihren Kindern (ab 6 Jahren) mit **Dipl. Päd.ⁱⁿ Brigitte Stengg** und **Mag.^a Silvia Rudisch Prögler**
28. Feber 2015

Das junge Gesicht schaut aus den Jahren heraus

Eine kreative Beschäftigung mit der eigenen Lebensgeschichte mit **Monika Landauer**
18./19. März 2015

Neues wagen

Mit dem Propheten Amos und dem Apostel Petrus mit **Franz Troyer**, Pfarrer in Allerheiligen/Innsbruck
20./21. März 2015

Bibliolog Grundkurs

Biblische Texte auf neue Weise gemeinsam entdecken mit **Mag. Vinzenz Wechtitsch** und **Dipl. Päd.ⁱⁿ Gabriele Kraxner-Zach**
27. März - 1. April 2015

Auf dem Weg nach Ostern Ausstellung von 20. Feber bis 7. April 2015

Foto: Taxer



Gertraud Taxer aus Navis zeigt Zeichnungen, Aquarelle, Acrylbilder zum Thema Kreuzweg und Auferstehung.
Vernissage am 20. Feber um 19:30 Uhr

Brunnentage für Frauen

Manchmal geht mir die Luft aus
Einladung der Stille zu „lauschen“ mit Maria Steli-Wolf
16. März 2015

Worte können Wurzeln schlagen

Kreativ - Schreib - Werkstätte mit Helga Leiseder-Moser
14. April 2015

Freude mit Frühlingskräutern

Schätze in der Natur entdecken mit Waltraud Ploner
5. Mai 2015

Eine ganz besondere Nacht ... **29.05.15**
LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag.“ (1Ps 139,12).

... in der **Pfarrkirche Navis**. Das genaue Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Seelsorgeraumfest 2015



Foto: Kuen

Sonntag, 13. September 2015
in Navis

10 Uhr Hl. Messe
Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!



Geist bewegt Form und Farbe Ausstellungseröffnung am 11. April 2015



Die Malerei ist für **Corinna Brandl** ein individueller Weg des Suchens, Entdeckens und Findens. Die Freude an den Farben ist oft der Ausgangspunkt bei der Entstehung eines Bildes. In ihrem Stil bewegt sie sich zwischen dem Abstrakten Expressionismus und dem Figurativen.

Foto: Brandl

Auskunft und Anmeldung: Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236
E-Mail: st.michael@dibk.at
Weitere Veranstaltungshinweise unter www.dibk.at/st.michael



Projekt „WARENKORB“

Im Jubiläumsjahr der Diözese Innsbruck startete die Caritas gemeinsam mit Pfarrgemeinden die Initiative „50 Warenkörbe“.

Zusätzlich zur Sonntagskollekte bitten wir die Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen während der Fastenzeit um Lebensmittel- und Warenspenden.

Dankbare Empfängerinnen und Empfänger im Sozialmarkt Innsbruck können damit ihren Grundbedarf decken.

Zu diesem Zweck wird in den Pfarrkirchen unseres Seelsorgeraums an je einem Sonntag bei allen Gottesdiensten ein „Warenkorb“ aufgestellt.

Welche Lebensmittel und Produkte gerade besonders Mangelware sind, wird in der vorhergehenden Woche verlautbart und im Schaukasten der Pfarren bekannt gegeben.

Pfarre Matrei: Sonntag, 1. März 2015

Pfarre Navis: Sonntag, 8. März 2015



Foto: caritas



Haussammlung März 2015

Im März ist es wieder soweit: Rund 2.500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die Haussammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs.

Dank ihrem Engagement und dem der Spenderinnen und Spendern sind wir in der Lage vielen Menschen in Tirol konkrete Hilfe und dadurch Hoffnung zu geben.

Danke!

Impressum: Pfarrbrief des Seelsorgeraums Matrei-Navis

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Matrei-Navis

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Thomas Garber

Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Pfingsten/Sommer am 10.4.2015

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrematrei.at!



Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Pfarre MATREI

November 2014	Lilli Anna Anna Katharina Simon Alois Isabella Tobias Florian Emil Christian Sandro Anna Karolina	Miriam Schneider und Christian Kirchmair Petra und Michael Hilber Martina und Markus Seehauser Bianca Eberl und Michael Glatzl Marion und Gerhard Gratl Daniela Bierbaumer und Gerhard Kiechl Jennifer Neunhäuserer und Thomas Spörr Claudia und Christoph Spörr
Dezember 2014	Rafael Silvester Max David Maximilian Katharina	Daniela Penz und Reinhold Fuchs Claudia und Marco Auernig Olga und Friedrich Felder Roswitha Huter und Martin Thurnn
Jänner 2015	Hannah Matheo Michael	Martina und Josef Foldyna Jasmin Hörtnagl und Franz Stauber

Pfarre NAVIS

November	Amalia	Ines Schwarz und Andreas Spörr
Dezember 2014	Dominik Gerald Mario Joachim Lea Ulrike	Andrea und Berthold Penz Judith und Armin Gillhoff Petra und Markus Lustrik

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Pfarre MATREI

November 2014	Ida Hauser Hermann Stelzl Hermann Lener
Dezember 2014	Martina Weiß Gottfried Glatzl
Jänner 2015	Michael Opitz Stefan Muigg Maria Fröhlich

Pfarre NAVIS

Dezember 2014	Elfrieda Peer
Jänner 2015	Alexander Jäger



Foto: Gamper

Die Auferstehung



Früh am ersten Tag der Woche, als es noch dunkel war, kam Maria Magdalena zum Grab und fand den Stein vom Eingang weggerollt. Sie lief zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und sagte: »Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben!« Petrus und der andere Jünger liefen zum Grab, um nachzusehen. Der andere Jünger lief schneller als Petrus und kam als Erster an. Er beugte sich vor, um hineinzuschauen, und sah die Leinentücher daliegen, aber er ging nicht hinein. Dann kam Simon Petrus und ging in die Grabhöhle hinein. Auch er sah die Leinentücher dort liegen; das Tuch, das den Kopf von Jesus bedeckt hatte, lag zusammengefaltet auf der Seite. Da ging auch der andere Jünger hinein, und er sah und glaubte - denn bis dahin hatten sie die Aussage der Schrift nicht verstanden, dass Jesus von den Toten auferstehen würde. Dann gingen sie nach Hause zurück. (Joh 20,1-10)

mit freundlicher Genehmigung von Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten